

Artist Statement

Deutsch

Da ich die Freiheit zum Prinzip meines Schaffens mache, liegt es mir naturgemäss auch fern, den Betrachter meines Werks zu bevormunden, was und wie er sehen soll. Ich verstehe mein Werk als „absolute Malerei im Sinne einer uneingeschränkten Bildkunst“. Ideologien der Wahrnehmung oder Interpretation werden von mir verbannt, ich berufe mich vielmehr auf das Experimentelle, auf die Lebendigkeit von Komposition und Farbe, auf die Kraft des Sinnlich-Körperhaften. Das Undogmatische meiner Malerei eröffnet damit einen Freiraum, den der Betrachter mit eigenen Interpretationen füllen darf und soll. Er wird von mir eingeladen, eine Entdeckungsreise anzutreten – in die Vielschichtigkeit einzutauchen, und damit die eigene Seelenlandschaft wie in einem Spiegel zu erschließen. Gemäss der pulsierenden Lebendigkeit in meinen Bildern werden diese zum Spiegel besonders für meine Seele, die Höhenflüge ebenso kennt wie Abgründe, Entschlossenheit gleichermassen wie Ambivalenzen. Für eine Seele, die reich und unermesslich ist.

Der „vorbildliche“ Betrachter kann auch für mich also nur einer sein, der bereit ist, in den viel beschworenen persönlichen Dialog mit dem Bild zu treten. Dies gilt für mein Werk umso mehr, als es geradezu überfrachtet ist mit Emotionen, die ich dem Betrachter zu schenken habe – blossgelegte, dramatische ebenso wie verschüttete, überlagerte, deren Existenz nur mehr in der Stille und Geduld der Betrachtung erahnt werden können. Erst dann enthüllt ein Bild von mir dem Betrachter seine ganze Geschichte von Sinnlichkeit, Bewegtheit, von Gefühl.

Englisch

Since I make freedom the principle of my creation, it is naturally also far from me to patronize the viewer of my work, what and how he should see. I understand my work as “absolute painting in the sense of an unrestricted pictorial art”. Ideologies of perception or interpretation are banished by me, I rather appeal to the experimental, to the liveliness of composition and color, to the power of the sensual-bodily. The undogmatic nature of my painting thus opens up a free space that the viewer may and should fill with his own interpretations. He is invited by me to embark on a journey of discovery – to dive into the complexity, and thus to open up their own soul landscape as in a mirror. According to the pulsating liveliness in my pictures, these become a mirror especially for my soul, which knows flights of fancy as well as abysses, determination equally as ambivalences. For a soul that is rich and immeasurable.

The “exemplary” viewer for me, too, can therefore only be one who is prepared to enter into the much-invoked personal dialogue with the picture. This applies to my work all the more, as it is virtually overloaded with emotions, which I have to give the viewer – exposed, dramatic as well as buried, superimposed, whose existence can only be guessed in the silence and patience of contemplation. Only then does a picture of mine reveal to the viewer its whole story of sensuality, of emotion, of feeling.